

ST. VITHER ZEITUNG



St. Vither Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen „Sport und Spiel“, „Frau und Familie“ und „Der praktische Landwirt“

TELEFON

Nr. 28193

Druck und Verlag: M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 und Malmedyer Straße 19 / Handelsregister Verviers 29259 Postscheck-Konto Nummer 589 95 / Einzelaummer 2 Francs

120

St. Vith, Samstag, den 24. Oktober 1964

10. Jahrgang

Ultimatum de Gaulles

Austritt aus EWG wenn nicht der Landwirtschaftsmarkt wie vereinbart geordnet wird

Frankreich hat seinen EWG-Präsidenten de Gaulle ein Ultimatum gestellt. Der Ministerpräsident ließ nach einer Ministerratssitzung durch seinen Informationsminister Peyrefitte wissen, daß Frankreich zum Austritt aus der EWG entschlossen sei, falls man den Landwirtschaftsmarkt nicht so organisieren kann, wie es vereinbart worden sei. Die Regierung habe die entschiedenste Weise klargemacht, wie sie den Gemeinsamen Agrarmarkt als den Angelpunkt für den europäischen Aufbau betrachte. Die französische Sicht gilt das als die Kennedy-Runde mit den Amerikanern. Peyrefitte gab die Regierungsmeinung wieder, daß keine durchbringenden Verhandlungen mit den USA aufgenommen werden können, solange die EWG einschließlich des Landwirtschaftssektors nicht organisiert sei. Frühere französische Verhandlungen, sagte Peyrefitte, seien nicht mit gewissen EWG-Partnern ernst genommen worden.

Kein Erfolg in Brüssel

Der Kabinettsitzung lag ein Bericht des französischen Landwirtschaftsministers Pisani zugrunde, der bei seiner unmittelbaren Eindrücke der EWG-Ministerratssitzung in Brüssel referierte. Pisani bedauerte, daß alle Bemühungen, einen einheitlichen Zucker- und Getreidepreis festzusetzen, so gut wie erfolglos gewesen seien. Auch sein Versuch, einen gemeinsamen Preis für Rindfleisch

zu fixieren, sei nicht zum Zuge gekommen.

In der französischen Landwirtschaft greift die Unzufriedenheit mit der Preispolitik der Regierung immer weiter um sich. Der Verband landwirtschaftlicher Organisationen beriet am Mittwoch in Paris über neue, geeignete Schritte zur Erzielung besserer Erlöse für die französische Landwirtschaft. Während der Kabinettsitzung fuhren mehrere Lastwagen mit französischen Landwirten, die ihrer Unzufriedenheit mit der Landwirtschaftspolitik der Regierung durch Trompetenstöße Luft machten.

Getreidepreis nicht einziges Problem

Zu der Ankündigung des französischen Staatspräsidenten de Gaulle, daß Frankreich gegebenenfalls die EWG verlassen werde, erklärte ein Sprecher der Bundesregierung am Mittwochabend, der gemeinsame Getreidepreis sei nicht das einzige Problem, dem sich die EWG gegenübersehe. Die Bundesregierung sei von jeher bemüht gewesen, die innere Entwicklung der EWG zu einem gemeinsamen europäischen Markt zu harmonisieren wie die damit im Zusammenhang stehenden äußeren Beziehungen. Die Bundesregierung betrachte die Erinnerungen des französischen Kabinetts als an alle EWG-Partner gerichtet. Im übrigen müsse festgestellt werden, daß der EWG-Agrarmarkt bereits zu 86 Prozent verwirklicht sei.



Belgische Ausstellung in Köln

Frau Remi Baert, Gattin des belgischen Botschafters in Bonn, besuchte die zur Zeit im belgischen Haus in Köln stattfindende Ausstellung „Kunstgewerbe in Belgien“.

Warum habt ihr Chruschtschow verjagt?

Die französische KP verlangt Aufklärung und wird eine Delegation nach Moskau entsenden, um ausführlichere Informationen zu erhalten

PARIS. Das Politische Büro der KP Frankreichs wünscht vollständige Aufklärung über die Bedingungen und Methoden zu erhalten, nach denen der vom ZK der Sowjetunion beschlossene Wechsel vorgenommen worden sei, und es in einem Kommuniqué, in dem vom ZK der sowjetischen Partei erklärt wird, eine Delegation der französischen Partei zu empfangen.

Nach einer Sitzung hat das Politbüro der KP nachstehendes Kommuniqué veröffentlicht: „Am 16. Oktober hat das Politbüro der französischen KP erklärt: „In Anbetracht der eminenten Rolle der KP der Sowjetunion haben die von ihr in eigener Unabhängigkeit getroffenen Beschlüsse bezüglich der Leitung der Partei und des sowjetischen Staates eine große Bedeutung für die Kommunisten und die Völker der ganzen Welt.“ Seitdem hat es (das französische Politbüro) die Erklärungen zur Kenntnis genommen, wonach das ZK der sowjetischen KP, in der Linie des 20., 21. und 22. Jahres, die leninistische Politik der Koexistenz zwischen Staaten und der Festigung des Weltfriedens, der Freundschaft zwischen den Völkern sowie der Stärkung der Einheit und des Zusammenhaltes der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage der Erklärungen der Jahre 1957 und 1960 fortsetzen will.

Es ist von großer Bedeutung, daß diese politische Linie konsequent fortgesetzt und angewandt wird, wünscht das Politische Büro der französischen KP jedoch vollständige Information und die notwendigen Erklärungen über die Bedingungen und die Methoden zu erhalten, unter denen der vom ZK der Sowjetischen KP beschlossene Wechsel vorgenommen wurde.

Aus diesem Grund hat das Politische Büro beschlossen, das ZK der sowjetischen

KP zu ersuchen, eine Delegation der französischen KP zu empfangen.“ Die italienischen Kommunisten verlangten ebenfalls Aufklärung über die Absetzung Chruschtschows.

Stichwort „Anti-Baby-Pille“ auf Konzil

VATIKANSTADT. Erzbischof Heenan von Westminster, der führende römisch-katholische Prälat Englands, hat auf dem vatikanischen Konzil das Schema über die Kirche in der modernen Welt heftig angegriffen. Er bezeichnete es als eine Sammlung von Platheiten, die jedermann enttäuschen würden, der auf das Dokument gewartet habe.

Als Beispiel erwähnte Heenan, jedermann wisse, daß die Ärzte in aller Welt sich mit der Anti-Baby-Pille beschäftigten, aber das Schema vermeide dazu jede konkrete Stellungnahme.

Der englische Erzbischof forderte eine drei- bis vierjährige Überarbeitung des Schemas, wobei Laien und Kleriker beraten sollten, weil diese „die Welt, wie sie wirklich ist, kaum kennen.“ Das Konzil würde sich zum Gegenstand allgemeinen Gelächters machen, wenn es atemlos durch die Diskussion über den Hunger in der Welt, die Atombombe und das Familienleben hetze. Der Entwurf des Schemas sei eines allgemeinen Konzils der Kirche unwürdig. Es sei sinnlos, in diesen Fragen nur den Rat jener einzuholen, die ihr Leben von Jugend an in Klöstern, Seminaren oder Universitäten verbracht hätten.

In einer Erwiderung sagte der belgische Bischof Charue von Namür, es sei richtig, daß das Schema überarbeitet werden müsse, „aber wir können nicht vier Jahre warten, das Schema muß im nächsten Jahr veröffentlicht werden.“

„Heiße Eisen ...“

Das Christ-Königs-Fest ist gestartet

Am vergangenen Mittwoch war in Büttgenbach der zweite Vortrag für die Jugend des Dekanates Malmedy, während die Jugend des Dekanates St. Vith

sich in den Pfarrkirchen von Amel, Burg-Reuland, Schönberg und St. Vith zusammenfand. Es ist ein schönes Zeichen, daß die

Filmabend mit Rektor Loven

Polizeirevier 21

Der nächste Filmabend mit Rektor Loven findet in St. Vith am Mittwoch, dem 28. Oktober, in Büllingen bereits am Dienstag, dem 27. Oktober statt.

Wer Kirk Douglas im ersten Film der Serie 1964/65 gesehen – sagen wir besser – erlebt hat, der wird sich diesen zweiten Abend nicht entgehen lassen wollen, weil derselbe Kirk Douglas hier die Hauptrolle mit wirklich ungewöhnlicher Darstellungs- und Überzeugungskraft spielt.

Der Film „Polizeirevier 21“ wird im allgemeinen als Kriminalfilm angekündigt. In Wirklichkeit ist er aber weit mehr als ein Kriminalfilm im herkömmlichen Sinne; er ist vielmehr eine „Reportage menschlicher Schicksale“.

Wir erleben einen ereignisreichen Tag auf einem Polizeirevier des New Yorker Stadtteils Manhattan. Aufregende Dinge spielen sich ab, doch mehr als diese fesseln die Menschen selbst uns, die hier handeln und eigentlich nur leidend in Aktion treten. Im Mittelpunkt steht die „Geschichte vom Leiden und Sterben eines Kriminalbeamten“, nämlich des James McLeod (Kirk Douglas). Dieser ist der Sohn eines Verbrechers. Wie er seinen heruntergekommenen Vater habe, so hat er heute als Polizeibeamter jeden, den er gefangenzunehmen hat. Er ist ein so fanatischer Ankläger, daß ihm das Herz darüber verlorengeht.

Da sind die „leichten Fälle“, da sind aber auch die „dicken Brocken“, wie der falsche Arzt Chandler, auf dessen Konto einige Menschenleben als Opfer seiner dilettantischen Abtreibungsversuche gehen. Auf ihn konzentriert der Detektiv McLeod schließlich seinen ganzen mit leidlosen Haß. Aber – an diesem Fall

zerbricht er auch selbst; denn von diesem Mann führen die Fäden in sein eigenes Privatleben. Muß er doch erfahren, daß auch seine Frau, die ihm bisher Inbegriff der Reinheit war, vor der Ehe einmal Chandlers Dienste in Anspruch genommen hat, um einen Fehltritt zu verbergen. Das ist zuviel: McLeods Welt der klaren Unterscheidung von Gut und Böse bricht zusammen; in scheinbar unnötigem Eifer verliert er sein Leben durch die Hand eines bewaffneten Inhaftierten. Im Sterben erst erkennt er seine unchristliche Härte – auch und besonders seiner Frau gegenüber – und legt ein Bekenntnis seiner Schuld ab.

Alle Leistungen in diesem Film fügen sich harmonisch zu einem Kunstwerk zusammen, das nicht nur formal sehenswert ist, sondern auch seinem Wahrheitsgehalt nach zu den tiefsten und ernstesten Aussagen über den Menschen in unserer Zeit gehört. Außer Kirk Douglas spielen: Eleanor Parker und William Bendix.

Der Film trägt das Prädikat „Empfehlenswert“; der Besuch ist allen Erwachsenen wärmstens anzuraten. Auch wer sonst noch nicht zu den Filmabenden mit Rektor Loven gekommen ist, sollte diesmal dabei sein.

Christ-Königs-Programm in St. Vith für die Kinder

Um 2 Uhr nachmittags ist in der Pfarrkirche Christ-Königs-Andacht. Anschließend ist im Saal Even ein bunter Nachmittag in feiner Christ-Königs-Freude. Allen Kindern wird dann ein Heftchen überreicht, das die Kinder selbst geschrieben haben. Wir bitten die Kin-

Jugend sich so zahlreich überall zusammenzufinden. In einem ersten Teil, dem Wortgottesdienst dachte die Jugend nach über den Wert der Arbeit, von Gott aus gesehen; sie hörte von der Soziallehre der Kirche, wie sie von den Päpsten in den Enzykliken umrissen wird. Nein, die Kirche ist nicht altmodisch, sie steht mitten im Leben. Aber sie fordert auch jeden auf zur konkreten Mitarbeit. Pures Sonntags-Christentum ist KEIN Christentum.

In der anschließenden Eucharistiefelern opferte die Jugend dem Vater im Himmel die große Erlösungsarbeit auf, und mit Christus schenkte sie Gott ihre eigene Arbeit, ihre eigenen Schwierigkeiten und Freuden. In und durch Christus wird unsere Mitarbeit geheiligt und erhält Erlösungswert.

„Ohne mich könnt ihr nichts“, sagt Christus. Viele Jugendliche holten sich Kraft und Mut in dieser Feier für die große Sendung, die im Ite missa est der heiligen Messe jedem zuteil wird. Viele empfingen Christus in der heiligen Kommunion, um mit IHM und in Seiner Kraft an dieser großen Aufgabe weiterzuarbeiten.

Nun stehen wir in Erwartung des Christ-Königs-Sonntags. Morgens findet sich die Jugend in allen Pfarrkirchen zusammen für das „Heilige Meßopfer“. Abends ist im Saal Even in St. Vith die große gemeinsame Feier für alle Jugendliche der beiden Dekanate. Alle freuen sich auf diesen Abend. Spezialbusse sind eingelegt um die Jugend aus den Landbezirken nach St. Vith und zurück zu bringen. EIN WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE VERANTWORTLICHEN FÜR VERKAUF VON FESTSCHRIFT UND TEILNEHMERKARTEN: sie mögen an der Kasse beim Eintritt die Abrechnung abgeben.

Das Dekanats-Jugend-Komitee.

der 5 Fr. mitzubringen aus ihrer eigenen Sparbüchse. Sie wollen uns doch sicher helfen, die finanziellen Unkosten zu bestreiten. Die Jugendgruppen verfügen ja selbst auch über keinerlei finanzielle Unterstützung. Die beiden Chiro-Gruppen

Älder

Aktion
Ihren, besuche dem die
kann sagen, daß er
den Weg für die
in, stürzte.
I Lun zu den „Jugend-
sauer Jahresabend unter
in Pödingen, das in Verbin-
drückten Wort eine an
erhellung stattfand.

en Zulu

hat sich Botschafter/Truppen
Lande organisiert. Proben
nehmen aus Dürren, die
eine Vergütung
und sie spielen unter
die Straße von Malmedy
als.

Jewissenhoft

hatte aus Philosophie
kritiker eines Herkes in
erschließbar, das er sei
letzte Demos wollte er
in Hand und sein
verständlich sei.

Kurz notiert

Aus einer Erhebung über
han bei den Vorträgen in
München, die von bezeich-
nend Landmann dort
A hervor, daß er nicht
Jugend, aber den K
Minister. So stehen in
nach insgesamt 14 000
Ergebnis in diesen Ab
Jahres waren 3000 M
und 25 Prozent, währen
Frage mit 407, die
schätzte höher ist.

gegenüber liegt der Anteil
an insgesamt 104 K
a stehen, an waren 2
1963, bei den F
Frage (1964). Zahllich
Frage waren durch die
aus Leben, nämlich 90
er 20 Prozent, während
fragen im Jahre 1963
40 Prozent.

« verehrt

sche
ne hmen
von Adalberto-Peter
wird der Thron
wie es einer strom
Stufe verfahren, habe
er kann das Ver
et hat zum „Gallien
da aber auf den Thron

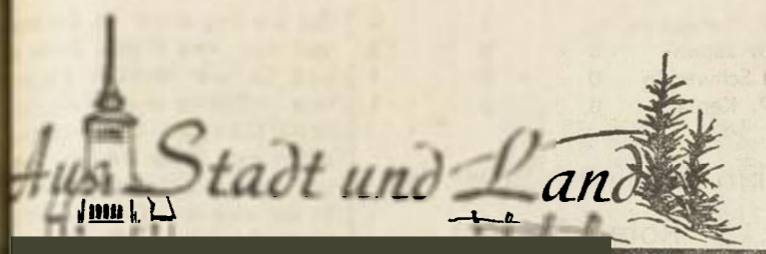
Il. Warten der Zeit
bestenher Botschafter
Doch auch die
als Mittel 200, die
dies stürzte Tegel
er als der Ver
berührt den Erklärung
wie Lahngründe, die
stiegen Jahre an
als Zukunftspro
samt, daß er die
von Neffen, höher
ist.

die Fußgänger

s Worten können
Erwartung Malmedy
auf dem Fußgänger
in St. Vith
die hier in St. Vith
erklärt, daß er die
werden, liegen die
wurde, ist dies ein
Kritikern.“

Seine Ursache

Seine Ursache
eine Initiative
und sich
Kanal. Die Kanal
er beabsichtigt, es
sein ein Strömung
Angela.



wirtschaftliche u. soziale Lage der Jugend

Jugendgruppen überreichen dem Provinzgouverneur das Ergebnis einer Untersuchung

Am Mittwoch nachmittag um 14.30 Uhr empfing Provinzgouverneur Clerdent im Lütticher Provinzialpalast die katholischen Jugendgruppen des Kantons St. Vith und des nördlichen Teiles des Kantons. Die Abordnung wurde von Robert Haas, Bürgermeister Pip Lennertz und hochw. Kanonikus angeführt und setzte sich aus Vertretern der katholischen Landjugend, der christlichen Arbeiterjugend und der Chiro zusammen. Besuchs beim Provinzgouverneur war die offizielle Ueberreichung der niedergelegten Ergebnisse der Jugendgruppen durch die Untersuchung über die wirtschaftliche und soziale Lage der Jugendgemeinden des Kantons St. Vith (deutschsprachiger Teil). Am Sonntag Diskussionsgrundlage der Christ-Königs-Kundgebung St. Vith sein (Beginn um 8 Uhr im Even-Knott).

Die Jugendgruppen erklärten in ihren Berichten, dass die wirtschaftliche Lage der Jugendgemeinden im Allgemeinen nicht zufriedenstellend sei. Die Untersuchung hat ergeben, dass es sich bei uns nicht um eine Frage der Verarmung handelt, sondern um eine Frage der Orientierung der Arbeitskräfte. Man muß ihnen die Möglichkeit bieten, an Ort und Stelle ihr Brot zu verdienen.

Der Provinzgouverneur sagte, er werde die Angelegenheit eingehend mit dem Bezirkskommissar Hoen besprechen. Die Provinzialgesellschaft für Industrialisierung könne viel Gutes leisten (allerdings wäre es vorteilhaft, daß sich die Gemeinden in größerem Maße dieser Vereinigung anschließen würden). Die Provinzialbehörden würden jedenfalls ihre volle Unterstützung zusagen.

Im Zuge der Motorisierung und Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe werden immer weniger Arbeitskräfte dort benötigt. Die überschüssigen Arbeitskräfte müssen also zu anderen Berufen orientiert werden.

Im Verlauf des Gesprächs wurde auch mehrmals die Bedeutung des Fremdenverkehrs für unsere Gegend hervorgehoben. Die Audienz dauerte über eine Stunde. Provinzgouverneur Clerdent kann am Sonntag nicht an der Tagung teilnehmen, da er eine mehrwöchige Reise nach Amerika antritt. Er beglückwünschte die Jugendgruppen zu ihrer Arbeit und versprach mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich bei uns nicht um eine Frage der Verarmung handelt, sondern um eine Frage der Orientierung der Arbeitskräfte. Man muß ihnen die Möglichkeit bieten, an Ort und Stelle ihr Brot zu verdienen.

Der Provinzgouverneur sagte, er werde die Angelegenheit eingehend mit dem Bezirkskommissar Hoen besprechen. Die Provinzialgesellschaft für Industrialisierung könne viel Gutes leisten (allerdings wäre es vorteilhaft, daß sich die Gemeinden in größerem Maße dieser Vereinigung anschließen würden). Die Provinzialbehörden würden jedenfalls ihre volle Unterstützung zusagen.

Im Zuge der Motorisierung und Rationalisierung der landwirtschaftlichen Betriebe werden immer weniger Arbeitskräfte dort benötigt. Die überschüssigen Arbeitskräfte müssen also zu anderen Berufen orientiert werden.

Im Verlauf des Gesprächs wurde auch mehrmals die Bedeutung des Fremdenverkehrs für unsere Gegend hervorgehoben. Die Audienz dauerte über eine Stunde. Provinzgouverneur Clerdent kann am Sonntag nicht an der Tagung teilnehmen, da er eine mehrwöchige Reise nach Amerika antritt. Er beglückwünschte die Jugendgruppen zu ihrer Arbeit und versprach mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Die Untersuchung hat ergeben, daß es sich bei uns nicht um eine Frage der Verarmung handelt, sondern um eine Frage der Orientierung der Arbeitskräfte. Man muß ihnen die Möglichkeit bieten, an Ort und Stelle ihr Brot zu verdienen.

Der Provinzgouverneur sagte, er werde die Angelegenheit eingehend mit dem Bezirkskommissar Hoen besprechen. Die Provinzialgesellschaft für Industrialisierung könne viel Gutes leisten (allerdings wäre es vorteilhaft, daß sich die Gemeinden in größerem Maße dieser Vereinigung anschließen würden). Die Provinzialbehörden würden jedenfalls ihre volle Unterstützung zusagen.

Mitteilungen der Vereine

3. Tolle Fahrt in Schaesberg

Bei der berüchtigten und verzwickten, durch den M. C. Z. L. "Kolobri" Schaesberg (Holland) organisierten H. Dahmen/H. Pip (BMW 700) am Orientierungsfahrt genannt "Tolle Fahrt" wurde die AMC Mannschaft Sonntag, dem 18. Oktober Tagessieger.

Den St. Vithern Teilnehmern wurde bei den dortigen Freunden ein recht kameradschaftlicher Empfang zuteil.

Generalversammlung des Werbe-Ausschusses

ST. VITH. Der Werbe-Ausschuß der Stadt St. Vith hält am kommenden Dienstag, 27. Oktober um 8.30 Uhr abends im Hotel zur Post seine diesjährige Generalversammlung ab, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.

- Hier die Tagesordnung:
1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
 2. Verwaltungsbericht des Präsidenten.
 3. Kassenbericht und Kassenprüfung.
 4. Neuwahl eines Teiles des Vorstandes (stautengemäß scheidet die Hälfte des Vorstandes aus. Die ausscheidenden Mitglieder sind wiederwählbar).
 5. Bericht über Vitamarckchen.
 6. Filmvorführung durch Herrn Magis vom Provinzialverband für den Tourismus.

Nur anwesende Mitglieder des Werbe-Ausschusses können gewählt werden. Der Werbe-Ausschuß hofft auf rege Beteiligung.

Wanderpokal E. Heinen, Malmedy

Zum 3. Male und somit endgültig für die jungen Sportler der Bischöflichen Schule St. Vith Herr E. Heinen Gründer und Stifter des Pokals Organisation hatte der Leichtathletikklub Malmundaria

Am Mittwoch, dem 21. Oktober um 14.30 Uhr, ging es auf den Gestaden der Malmundaria in Malmedy an den Start zum 3. und vielleicht letzten Lauf um den Wanderpokal E. Heinen. Sieben Schulen, darunter: Athenäum, Technische Schule und Volksschule von Malmedy, Athenäum und Technische Schule von Vielsalm, Mittelschule und Bischöfliche Schule von St. Vith, waren vertreten.

Strahlend, aus azurfarbenem, fast wolkenlosem Himmel lachte allen der Wettergott zu und verlieh jenen Muskelmotoren, an die harte Anforderungen gestellt werden sollten, heil- und siegeswirkende Kraft. Freude, Ehrgeiz, wohlwollendes Zuvorkommen und doch eine innere Zerrung entpöf so manchem Auge. Jeder gedachte eines hoffnungsvollen, jedoch schwer einnehmbaren Ehrenplatzes.

- Wie sehr auch der Sport in den letzten Jahren in den Herzen unserer Schüler aufgewachsen ist, zeigen uns die Teilnehmerzahlen, die, wie wir seitens der Organisatoren erfahren, sich ständig steigern. Hier nun die einzelnen Resultate der verschiedenen Klassen.
- a) Schülerklasse (unter 12 Jahren)
Unter den rund 40 Teilnehmern befanden sich 4 Schüler der Bischöflichen Schule St. Vith
1. Schwall Raymond
 2. Drösch Francis
 3. Heindrichs Andre
 4. Nilles Emil
 7. Lentz Hubert
 8. Schmitz Edmund
 12. Hennen Michel
 16. Heinen Joseph
 17. Theis Manfred

- Schulwertung:
1. Bischöfliche Schule St. Vith 14 P.
 2. Technische Schule Malmedy 25 P.
 3. Athenäum von Malmedy 40 P.
- c) Kadetten
Unter den 55 Teilnehmern befanden sich 8 Schüler der Bischöflichen Schule von St. Vith
7. Langer Erwin
 9. Thommesen Felix
 11. Servais Karl-Heinz
 14. Palm Georg
 15. Feidler Francis
 20. Bastin Hubert
 21. Dries Manfred
 22. Theis Edmund

- Schulwertung:
1. Athenäum von Vielsalm 13 P.
 2. Bischöfliche Schule St. Vith 27 P.
 3. Technische Schule Malmedy 33 P.
- d) Jugendklasse
Unter den 25 Teilnehmern befanden sich 5 Schüler der Bischöflichen Schule St. Vith:
1. Fort Karl-Heinz
 4. Schwall Wilfried
 5. Braus Joseph
 6. Schenk Toni
 17. Peters Joseph

Schulwertung:

1. Bischöfliche Schule St. Vith 10 P.
2. Athenäum von Malmedy 21 P.
3. Technische Schule Vielsalm 26 P.

Die Wertung in den einzelnen Klassen wurde je auf die drei bestklassierten einer jeder Schule berechnet. Jedoch für die Gesamtwertung um den Wanderpokal kamen nur die Schülerklasse über 12 Jahre, Kadetten und Jugendklasse in Frage. (Aus diesem Grunde erwähnen wir auch hier weiter nicht den Lauf der Schülerklasse unter 10 Jahren und den Lauf der Junioren wo nur 5 Teilnehmer waren). Gegen 16.00 Uhr fand die Proklamation der Resultate und die anschließende Preisverteilung unter dem Vorsitz von Herrn E. Heinen und dem Vorstand des Leichtathletikklubs Malmedy statt. Den Teilnehmern wurde mit einer kleinen Anerkennung (Buch oder Delikatess) eine große Freude bereitet.

Hier die Ergebnisse des Wettstreites wo von den 7 Schulen nur 4 sich für die drei erforderlichen Disziplinen klassieren konnten.

1. Bischöfliche Schule St. Vith (14 + 27 + 10) = 51 Punkte
2. Athenäum von Malmedy (40 + 53 + 21) = 114 Punkte
3. Athenäum von Vielsalm (54 + 13 + 58) = 125 Punkte
4. Technische Schule Vielsalm (56 + 26 + 58) = 140 Punkte

Dies bedeutet für den Sieger einen beträchtlichen Vorsprung von 63 Punkten auf seinen nächsten Verfolger.

Nach Bekanntgabe des Endresultates überreichte der Stifter des Pokals E. Heinen zum 3. Male diesen "Wanderpokal" der Bischöflichen Schule von St. Vith. Von nun an ist der Wanderpokal der Schule Eigentum geworden. Hiermit ging auch der Jahre hinaus anhaltende Wunschtraum in Erfüllung.

Werfen wir dennoch einen Rückblick auf die Bilanz dieser 3 so erfolgreichen Jahre:

1962	1963	1964	Gesamt
49 P	35 P	51 P	135 P
68 P	51 P	114 P	233 P

Differenz		
19 P	16 P	98 P

Mögen diese recht erfreulichen Resultate und Belohnungen, sowie moralischen Unterstützungen und Gratulationen seitens Zuschauer und der ganzen Schulgemeinschaft zu weiterem Ansporn und zu neuen Erfolgen in allen Sportarten geleiten. Denn — Wissenschaft und Sport gehen Hand in Hand

Haben auch der Herbstcross und ähnliche kleine Sportveranstaltungen an Popularität gewonnen, so stellt sich doch die Frage:

Wäre nicht auch in unserer Gegend ein Leichtathletikklub angebracht? Gewiß zeugen die erzielten Resultate vergangener Jahre hierfür und versprechen einer würdigen Organisation einen herrlichen Erfolg. Jugend und Bewegung, Spiele und Sport sind voneinander nicht zu trennen.

Xhoffraix gewinnt Prozeß gegen Beverce

ST. VITH. In der Berufungsinstantz haben die Einwohner von Xhoffraix ihren Prozeß gegen die Gemeinde Beverce gewonnen. Sie hatten in der ersten Instanz vor dem Gericht in Verviers verloren.

Die Gemeinde Beverce wird zur Herausgabe aller Einkünfte verurteilt, die sie seit 1954 aus den etwa 1.000 ha Wald und Land der ehemaligen Sektion Xhoffraix gezogen hat. Das Urteil erkennt an, daß diese Ländereien als persönliches Eigentum der Ortschaft zu gelten haben.

Die Höhe der von der Gemeinde herauszubehaltenden Einkünfte wurde noch nicht festgelegt. Laut Sachverständigenurteil beliefen sie sich allein von 1954 bis 1958 auf 17.322.879 Fr.

Verkehrsvorschriften bei Nebel einhalten!

Eine Mahnung der Gendarmerie

St. Vith. Die Gendarmerie erinnert die Kraftfahrer an die bei Nebelwetter zu befolgenden Verkehrsvorschriften.

1. Wenn die Sichtweite weniger als 200 Meter, jedoch mehr als 100 Meter beträgt, muß mit Standlicht gefahren werden.
2. Wenn die Sichtweite weniger als 100 Meter beträgt muß mit Fern- oder Abblendlicht gefahren werden.

Erster Schnee

St. Vith. In die starken Regenfälle mischte sich am Donnerstag abend und am Freitag morgen auch etwas Schnee, der jedoch nicht liegen blieb.

Nationale Lotterie

Herbst-Sonderziehung

15. Abschnitt 1964

Ein Super-Haupttreffer
Zehn Millionen

Zwei Gewinne von zwei Millionen
Ein Gewinn von einer Million
Ein Gewinn von einer halben Million

5 Gewinne von 200.000 Fr
20 Gewinne von 100.000 Fr
100 Gewinne von 50.000 Fr
100 Gewinne von 20.000 Fr
300 Gewinne von 10.000 Fr

500 Gewinne von 5.000
2.000 Gewinne von 2.000
5.000 Gewinne von 1.000
50.000 Gewinne von 400

Für insgesamt **60 Millionen** in 58.030 Gewinnen

Das Los 200 Fr Das Zehntel 21 Fr

Ziehung am 26. Oktober in Waregem

Überall erhältlich: Postämter, Bahnhöfe, Banken, Wechselagenten usw. . . und am Hauptsitz der Lotterie: 27, rue Leopold, Brüssel P. S. K. 71.60

Der Vorstand

Gottesdienstordnung Pfarre St.Vith

Sonntag, den 25. Oktober

- Christkönigsfest
6.30 Für Katharina Marante-Gillessen
8.00 Jugendmesse zu Ehren Christi des Königs
9.15 Jgd. für Maria Weicker-Hilgers
10.30 Hochamt für die Pfarre
2.00 Christ-Königs-Andacht für alle Kinder
Anschließend für alle Kinder der Stadt bunter Nachmittag im Saal Even, dargeboten durch die beiden Chirogruppen
20.00 (im Saale Even) Festfeier für die gesamte Dekanatsjugend mit den Programmpunkten
a) "Der Mann von Kolossä"
Ein Spiel der Jugend des Dekanats Malmedy
b) Jugend, wohin?
In sprechenden Bildern schildert die Jugend des Dekanats St.Vith der Öffentlichkeit und der Jugend die Not ihrer Lage, wirft Fragen auf und schlägt Lösungen vor.
c) Wir handeln gemeinsam!

- 7.15 Sechswochenamt für Katharina Manz-Bicko
10-12 2 9 Beichte mit fr. Beichtvater
19.45 Rosenkranzandacht

Sonntag, den 1. November

- Allerheiligen
6.30 Für die Verst. der Fam. Nelles-Freres
8.00 Für Stephanie Leuchter-Linden
9.15 Jgd. für Heinrich Fort
10.30 Hochamt für die Pfarre
2.00 Andacht mit Predigt; anschließend Prozession zum Friedhof

Katholische Filmzensur

- ST.VITH:
Das Gasthaus an der Themse: Für Erwachsene
BÜLLINGEN:
Die Tür mit den sieben Schlössern: Für Erwachsene
BÜTGENBACH:
Die schwarze Kobra: Für Erwachsene
Der zweite Mann: Für Erwachsene mit Vorbehalten

WORT GOTTES im Rundfunk

Programm der Sendung "GLAUBE UND KIRCHE" UKW Kanal 5 - 88,5 MHz

Sonntag, den 25. Oktober von 19.15 bis 19.45 Uhr

- 1. Die Bibel und Leben: "Er hat uns ja errettet aus der Macht der Finsternis und uns in das Reich seines geliebten Sohnes versetzt." (Kol. 1,13)
2. Die Stimme des Papstes: Die Kirche im Dialog
3. Der Altar in die Mitte
4. Wort an die Jugend
Wir danken für die freundlichen Zuschriften und nehmen Hinweise u. ausbauende Kritik gerne entgegen.

Sendung „Glaube und Kirche“ Pfr. W. Brüll, Hergenrath, Telefon 541.

Prophylaktische Fürsorge

St.Vith. Die nächste kostenlose Beratung findet statt, am Mittwoch, dem 28. Oktober von 9,30 Uhr bis 12 Uhr in der Pulverstraße gegenüber dem Büchelturm.

Sonntagsdienst für Ärzte

Sonntag, 25. Oktober
Dr. HUPPERTZ
Bahnhofstraße. Tel. 227

Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arzt zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist.

Sonntags- u. Nachtdienst der Apotheken

BÜLLINGEN:
Apothekendiebstahl von Sonntag, dem 25. Oktober 8 Uhr morgens bis Montag, dem 26. Oktober 8 Uhr morgens.

BEREITSCHAFTSDIENST DER APOTHEKEN

Bereitschaftsdienst für dringende Fälle von Samstag, dem 24. Okt. bis Samstag, dem 31. Oktober, versieht die Apotheke KREINS

Am Montag, dem 26. 10. ist die Apotheke VEITHEN geschlossen.

Am Montag, dem 2. 11. ist die Apotheke KREINS geschlossen.

Olympische Spiele

Schlussbilanz der Medaillenverteilung für Leichtathletik

Table with columns: Gold, Silber, Bronze. Rows: 1. USA, 2. UdSSR, 3. England, 4. Deutschl., 5. Polen, 6. Neuseeland, 7. Rumänien, 8. Australien, 9. Belgien, 10. Italien, 11. Finnland, 12. Aethopien, 13. Ungarn, 14. CSR, 15. Trinidad, 16. Kanada, 17. Frankreich, 18. Kuba

Table with 3 columns: Country, Goals, Points. Rows: 19. Tunesien, 20. Japan, 21. Schweden, 22. Kenia

Ein herrliches Spiel der Roten Teufel

England - Belgien 2-2

London. Rund 45.000 Zuschauer waren am Mittwochabend in das Wembley-Stadion in London gekommen, um das Fußballspiel zwischen den Nationalmannschaften Englands und Belgiens zu sehen. Die Roten Teufel spielten zuletzt 1952 in London und waren seitdem nicht mehr eingeladen worden, weil sie 0-5 verloren und nach Meinung der Engländer den "Tempel des Fußballs" verunreinigt hatten. Diesmal spielten die Belgier so großartig auf, daß dieses Unentschieden eher noch schmeichelhaft für die Engländer ist.

Ministerium für Arbeitsbeschaffung und Landesamt für Arbeitsbeschaffung

Mitteilung

Nutzen Sie die Winterzeit aus, um, vom nächsten Frühjahr an, mehr zu verdienen!

Diesen Rat erteilt das Landesamt für Arbeitsbeschaffung allen Lohnarbeitern, Selbständigen und Arbeitslosen. Sie können MAURER PLIESTERER - EINSCHALER-EISENBIEGER - FLIESENLEGER werden... gut bezahlte Berufe!

Bedeutende Vorteile:
Stundenvergütung von 30,44 F (den Index gebunden), Erstattung der Fahrtkosten und der Aufwendungen, Ermittigungs- und Berufungsgeld, Werkzeuge.

FÜR DEN WINTER 1964-1965 sind folgende Lehrgänge vorgesehen:

- Lehrgang für Maurer in Weismes: Beginn am 23. 11. 1964
Lehrgang für Maurer in Eupen: Beginn am 30. 11. 1964
Lehrgang für Einschaler-Eisenbieger in Verviers: Beginn am 7. 12. 1964
Dauer der Lehrgänge: 5 Monate (5 X 9 Stunden - 45 Stunden pro Woche mit freiem Samstag).

Für die Eintragung der beschäftigten Kandidaten bleiben die Stellenvermittlungsämter in Verviers, Eupen jeden Donnerstag von 17 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Durch die beschleunigte Bearbeitung können Sie die für Ihren Aufstiege notwendigen Kenntnisse erwerben... Verspassen Sie die Gelegenheit nicht und belegen Sie die Schülerzahl ist begrenzt. Die Auslese der künftigen Teilnehmer wird an einem Samstag vor Beginn des Lehrganges und auf Vorladung durchgeführt.

RUNDFUNK FERNSEHEN

Sendung des Belgischer Rundfunks und Fernsehens in deutscher Sprache
88,5 Mhz - Kanal 5
SONNTAG:
19.00 19.15 Uhr: Nachrichten, Sportresultate
19.15 19.45 Uhr: „Glaube und Kirche“
19.45 22.00 Uhr: Wunschkonzert
MONTAG:
19.00 19.15 Uhr: Nachrichten und Aktuelles
19.15 20.00 Uhr: Unterhaltungsmusik
20.00 20.15 Uhr: Ostbelgische Wochenschau
20.15 20.45 Uhr: Volkswesen aus aller Welt
20.45 20.50 Uhr: Verschiedene Berichte
20.50 21.00 Uhr: Abendnachrichten, Wunschkonzert usw.
WDR-Mittelwelle
10.00 Evangelischer Gottesdienst
12.00 Virtuoses Konzert
13.10 Schöne Stimmen
14.40 Musik alter Meister
15.30 Das Orchester Norrie Paramor
16.05 Konzert
17.15 Sportberichte
17.30 Das politische Forum
18.00 Das Meisterwerk
18.30 Schöne Lieder
19.15 Sportmeldungen
19.30 Sinfonisches Konzert
20.45 Der große Zapfenstreich
21.40 Sportmeldungen
22.00 Große Pianisten unserer Zeit
23.45 Tanzmusik
1.05 Musik bis zum frühen Morgen
UKW West
12.00 Internat. Frühshoppen
12.35 Musik von hüben und drüben
14.00 Das kleine Unterhaltungserchester
15.15 Musik für Dich
17.15 Kammermusik

12.55 Straßenzustandsbericht
13.15 230 Minuten Unterhaltung und Sport dazwischen:
16.02 Fußballreportage
18.00 Konzert der Guidenmusikkapelle
19.00 Kath. rel. Sendung
19.45 Sportmeldungen
20.00 Freier Eintritt: Buntes Programm bis 24 Uhr
MONTAG: 26. Oktober
BRÜSSEL I
12.02 Aktuelles Mittagmagazin
12.40 Feuilleton
13.00 wie 12.02
14.18 Der Nachmittag zu Hause
15.30 „Les Cut-Fert“
16.08 Konzert des Gr. Sinfonie-Orch. RTB
17.15 Für die Jugend
18.02 Soldatenfunk
18.27 Wirbelwind
18.50 Feuilleton
19.00 Protest. Sendung
19.45 Sport am Wochenende
20.00 Finale des Musikal. Wettbewerbs
21.30 Weiße Seite
22.15 Jazz für Dich
WDR-Mittelwelle
12.15 Alte Themen auf neuen Platten
13.15 Romantische Orchestermusik
14.00 Kleine Musiklehre für Jedermann
14.45 Die illustrierte Schallplatte
16.05 Nachmittagskonzert
17.05 Ein Buch, das uns auffüllt
17.30 Nach der Arbeit
19.15 Bericht vom Oekumenischen Konzil
19.25 Sinfonisches Konzert
21.00 Schach dem Präsidenten
22.00 Jazz mit Kurt Edelbogen
23.00 Literarisches Studio
23.00 Der Tag klingt aus

0.50 Tanzmusik
1.05 Musik bis zum frühen Morgen
UKW West
13.00 Die Montagsnachmittags-Melodie
15.35 Aus unserem Gästebuch
16.00 So klingt im Thüringer Land
17.00 Jazz-Informationen
17.20 Komponisten in Nordrhein-Westfalen
18.40 Vesco d'Orto spielt
20.00 Tausend Takte Tanzmusik
21.30 Aviva Semadar singt
FERNSEHEN
SONNTAG: 25. Oktober
BRÜSSEL u. LÜTTICH
11.00 Protest. Gottesdienst
15.00 Bunte Unterhaltung
19.30 Vater ist der Beste, Filmfolge
20.00 Tegesschau
20.50 Music-Hall in Moskau
21.20 Es war zum Lachen
21.50 Die 50 Gesichter Amerikas. Heute: New York
22.20 Tegesschau
Deutsches Fernsehen I
11.00 Hinweise auf das Programm der Woche
11.30 Die Grenze
12.00 Internat. Frühshoppen
12.45 Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
14.30 Wir lernen Englisch

14.45 Kleines Panorama der Weltgeschichte
15.15 Die Baustammreiter
15.15 Filmbericht
15.45 Alle meine Tiere
Der Unfall, eine Familiengeschichte
16.30 Olympische Sommerspiele in Tokio
17.30 Berliner Modejournal
18.15 Die Sportschau
19.00 Weltspiegel
19.30 Die Sportschau
20.00 Tegesschau
20.15 Parade-Salon
22.10 Von der Reise zurück
23.30 Nachrichten
Das Wetter morgen
Deutsches Fernsehen II
17.55 Programmhinweise
18.00 Nachrichten
18.05 Olympische Spiele in Tokio
18.30 Streit um Vorfahrt
Filmbericht
19.00 Junge Menschen in seinem Auftrag
19.30 Heute - mit Sport
20.00 Olympische Spiele in Tokio
20.30 ... und heute ins Theater
Das Konzert
Lustspiel
22.30 Olympische Spiele in Tokio
23.00 Heute
Flämisches Fernsehen
11.00 Messe
15.00 The Finalstones, Zeichenfilm
15.25 Konzert
16.08 Olympiade Tokio
16.25 Sport
18.50 Für die Kleinsten

16.50 Zwei jugoslawische Jugendfilme
19.15 Varieté
20.00 Tegesschau
20.15 Sport
20.45 Room for one more, Film
22.25 Jazz
22.45 Tegesschau
Luxemburger Fernsehen
17.00 Klasse, Kugeln und Kanallien
Spielfilm
18.30 Meine drei Söhne, Filmfolge
19.00 Internationales Music-Hall
19.30 Ach, diese Bengel, Filmfolge
20.00 Olympiade Tokio
20.30 Rocabole, Filmfolge
20.45 Kasia, Film
MONTAG: 26. Oktober
BRÜSSEL u. LÜTTICH
14.15 Schulfestsehen
18.30 Nachrichten
18.33 Für die Kleinen
19.00 Für die Frau
19.30 Sport
20.00 Tegesschau
20.25 1914-1918, Kriegstagebuch aus New York
21.30 Der Arzt spricht
22.20 Tegesschau
Deutsches Fernsehen I
17.00 Für Sie
18.10 Nachrichten der Tegesschau
18.30 Hier und Heute
19.15 Mangbun
Dorfisches Leben am Kongo
19.45 Theo Linga präsentiert Max Linder
Luxemburger Fernsehen
16.00 Neues vom Tegesschau
20.30 Rocabole, Film
20.45 jedem sein
22.15 Nachrichten



Kall

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)

Der Kall... (partial text from adjacent page)



Der praktische Landwirt



Kälberaufzucht mit Sorgfalt und Geduld

Das Tränken aus dem Eimer hat viele Vorteile

Die Kälber aufziehen will, muß man Sorgfalt, Pünktlichkeit, Geduld und Liebe die wichtigsten Voraussetzungen sind. Zur Zucht sind nur Kälber gesund und leistungsfähig Kälber aufzuziehen. Kälber, die schon bald bei der Geburt erhebliche Fehler aufweisen, sind für die Zucht unbrauchbar. Geburten mit geringem Geburtsgewicht eignen sich nicht für die Zucht.

Ein sofortiges Absetzen von der Mutter ist erforderlich, weil die Milch reichlich fließt als das kleine Kalb es trinken kann. Das Kalb muß doch einmal längere Zeit bei der Mutter bleiben, wie bei den Erstlingskühen, weil sich deren Saugstriche durch das Saugen sehr oft entwickeln, dann ist die Kuh auszuwählen. Das Tränken aus dem Eimer ist in jedem Falle nach dem zweiten Kalben erfolgen sollte, hat dagegen den Vorteil, daß eine Überfütterung vermieden werden kann und Verunstaltungen damit wegfallen.

Es ist besonders wichtig, daß das Kalb in ausreichendem Maße Biestmilch bekommt. Diese enthält große Mengen an Vitaminen und Mineralstoffen, die das Kalb überdies erkrankungsfähig machen. Überdies hat sie erheblich mehr Eiweiß als die Muttermilch.

In den ersten 24 Stunden sollte das Kalb viermal und dann noch einige Male hindurch dreimal getränkt werden. Danach genügt zweimaliges Tränken. In den ersten Lebensstagen des Kalbes ist die Fassungsvermögen seines Labmagens zu beachten. Ein Liter bis anstehend auf zwei bis drei Liter Biestmilch je Mahlzeit verträgtliche Höchstmenge annehmen. Man sollte überhaupt in den ersten Wochen der Aufzucht die Tränkungen vorsichtig dosieren, um auf jeden Fall ein „Übertränken“ zu vermeiden. Einwandfreie Milchqualität, pünktliche Fütterung und Sauberkeit bilden die Voraussetzung für einen guten Fütterungserfolg.

Die Zunahmen der Zuchtälber sollten 200 g täglich in den ersten zehn Lebenswochen nicht überschreiten. Nachdem in der ersten Woche die Tagesmenge an Milch auf 6 Liter angestiegen ist, werden mit Beginn der 2. Woche 7 Liter Milch Vollmilch täglich gegeben. Biestmilch und Vollmilch müssen kuhwarm sein. Auch in der 3. und 4. Woche schneidet man diese Menge bei, in der 5. Woche geht man auf 6 Liter, in der 6. Woche auf 5 Liter, in der 7. Woche auf 3 Liter und in der 8. bis 10. Woche auf 2 bis 1 Liter Vollmilch. Die Tagesgaben können in der 2. bis 8. Woche ein Liter herabgesetzt werden, dann braucht man etwa 250 Liter. Diese sind als Mindestmenge für ein Zuchtkalb anzusehen. Mit der Magermilch be-

ginnnt man in der 3. Lebenswoche mit 2 bis 3 Litern und steigert nun die täglichen Gaben entsprechend dem Vollmilchabzug langsamer oder schneller, trinkt Magermilch aber noch allein weiter bis etwa zur 16. Woche. Die Magermilch wird einwandfrei süß oder voll dicksaure in einer Temperatur von 28 Grad verabreicht.

Von der dritten Lebenswoche an beginnt man mit der Beifütterung von Kraftfutter, wie es der Handel anbietet, ist zwar teurer als ein selbstgemischtes Kraftfutter, gibt aber die Gewähr für richtige Zusammensetzung und für einen genügenden Gehalt an Nährstoffen, Mineralien und Wirkstoffen.

Mit der Beifütterung von Heu wird etwa von der 4. Woche an begonnen.

Anfangs darf der Heuverzehr die Aufnahme an Kraftfutter nicht übersteigen, erst bei mehr als 1,5 kg Kraftfutteraufnahme kann mehr Heu verfüttert werden. Als Kälberheue kommt nur einwandfrei gewonnenes, gesundes und trockenes Wiesenheu in Frage. Das Heu wird am besten in eine Raufe gelegt, die so angebracht ist, daß das Kalb seinen Kopf nicht zu hoch zu recken braucht. Das Tier behält dann auch später einen geraden Rücken.

Schließlich gehört das Kalb in einen Kälberstall mit Einzelboxen, wo jedes Tier für sich getränkt und gefüttert werden kann. Nach Beendigung der Aufzuchtperiode können die Kälber in Sammelboxen untergebracht werden.



Bananen in Nordfrankreich
Mitten im Oktober hat dieser Bauer aus Lys-les-Lannoy in Nordfrankreich Bananen geerntet. Er hatte 1962 in einem seiner Treibhäuser einen von den Kanarienseln eingeführten Bananenrieb gepflanzt, der sich ausgezeichnet entwickelte und nun die ersten Früchte trug.

Für unsere Imker Wohin mit den Waben

Schon bei verhältnismäßig geringer Völkerzahl häufen sich im Herbst die Waben, die untergebracht werden müssen. Es wird zwar in jedem Jahr ein Teil ausgeschnitten; denn die Völker sollen im Frühjahr auch wieder Mittelwände bekommen. Je nach Kastengröße und Betriebsweise braucht man aber pro Volk 5 bis 10 ausgebaute Waben. Wer für die Arbeitsvereinfachung bei der Schleuderung einen doppelten Wabensatz haben möchte, damit er bei der Honigentnahme die vollen Waben gleich gegen leere austauschen kann, muß sogar noch bedeutend mehr überwinteren.

Am besten ist es natürlich, wenn man im Bienenstand soviel Wabenschränke hat, daß man alle Waben bequem unterbringen kann. Aber wer hat das schon? Auf keinen Fall dürfen die Waben irgendwo dicht aufeinander gepackt liegen können. Mäuse, Wachsmotten und anderes Ungeziefer würden bis zum Frühjahr nicht viel übrig lassen. Ein ausreichender Wabenvorrat ist jedoch die Grundlage für eine gute Betriebsweise und damit auch für einen hohen Honigertrag.

Jede größere Bienenzucht führt auch Wabenschränke. Wer sich einen fertigen Wabenschrank anschaffen will, muß sich vorher genau über Art und Größe des Schrankes informieren. Es gibt vielerlei Systeme, so daß man in einem Schrank, der für Oberbehandlungsrahmen gebaut ist, unter Umständen keine Blätterstockwaben unterbringen kann. Umgekehrte Fälle gibt es natürlich auch. Es ist z. B. auch zu überlegen, ob der Wabenschrank gleichzeitig als Tisch dienen soll und ob man die Waben lieber einzeln oder in Schubladen aufbewahrt.

Es braucht aber gar nicht unbedingt ein „kostbarer“ Wabenschrank zu sein; denn sehr leicht kann man sich aus einem alten Küchenschrank oder einem ausgedienten Spind selbst einen brauchbaren Wabenschrank bauen. Die Inneneinrichtung wird nach dem Prinzip des Blätterstocks hergestellt. An die Rückwand nagelt man für jede Etage, die der Höhe der Rähmchen entsprechen muß, einen Abstandstreifen. Wer Waben mit Ohren hat, bringt den Abstandstreifen auf einer Leiste an, die so dick sein muß wie die Ohren lang sind.

Für die Fächer braucht man keinesfalls ganze Zwischenböden, es genügen jeweils zwei Leisten etwa von der Stärke einer Dachlatte. Diese Leisten werden nicht festgenagelt, sondern nur lose auf die seitlich einzunagelnden Leisten gelegt. So können sie im Sommer, wenn der Wabenschrank nicht in seiner ganzen Größe gebraucht wird, herausgenommen werden. Anstelle der Waben kann dann die Winterverpackung gut untergebracht werden.

Wer nur einige Völker hat, braucht nicht gleich einen großen Wabenschrank. Vollauf ausreichend sind hier z. B. einige leere, gut abgedichtete Bienenkästen oder Wabentransportkisten. Bei Oberlädern können die Waben natürlich in den Honigräumen aufbewahrt werden. Auf jeden Fall aber müssen sie so untergebracht sein, daß sie mit einem Mittel gegen Wachsmotten behandelt werden können, dürfen also nicht dicht aneinander stehen. Ein ganz kleiner Wabenvorrat kann allerdings auch in einer gut schließenden Kiste gestapelt werden. Man packt dann jede einzelne Wabe gleich nach der Entnahme in Zeitungspapier ein, wodurch man einen einigermaßen wirksamen Mottenschutz erreicht.

Im übrigen müssen wie gesagt alle Waben mit einem Mottenbekämpfungsmittel behandelt werden. Es gibt deren eine ganze Reihe. Am billigsten ist das Schwefeln mit Schwefelfäden, -schnitten oder -pulver. Da die Schwefeldämpfe schwerer als Luft sind, und nach unten sinken, muß der Schwefel über den Waben verbrannt werden. (Vorsicht Feuergefahr!) Der Schwefel tötet die Motten, jedoch nicht; deshalb muß die Behandlung öfter wiederholt werden. Die gebräuchlichsten Vergasungsmittel sind Globol, das extra für den imkerlichen Gebrauch verlangt werden muß und Styx (Paradichlorbenzol). Man braucht 50 bis 100 g auf 1 cbm.

Es kann aber auch mit Essigsäure vergast werden. Das hat den Vorteil,

daß Wachsmotteneier, Nosemassporen u. Schimmelpilze vernichtet werden. Die Behandlung hat aber nur Erfolg, wenn die Außentemperatur bei mindestens 20 Grad liegt. Auch rosten alle Metallteile im Schrank und an den Rähmchen durch die Vergasung. (Eisensessig 1/4 l auf 1 cbm; 80prozentige 3/4 l auf 1 cbm; Mactoxin 50 ccm auf 1 cbm.)

Niemals darf man Insektentrückermittel oder Insektensprühmittel als Wachsmottenschutz verwenden. Diese Mittel sind bienengefährlich und die damit behandelten Waben wirken noch nach Jahren bienentötend.

Mieten winterfest machen

Sachgemäße Aufbewahrung im Winter ist bei den wasserreichen Hackfrüchten (Runkelrüben und Kartoffeln) von besonderer Wichtigkeit. Schon geringe Fehler beim Überwintern können nämlich großen Schaden anrichten. Wohl der größte Teil der Runkelrüben und viele Saatkartoffeln überwintern in Mieten. Diese Methode stellt auch, wenn sie richtig angewandt wird, in der Regel die beste und billigste Unterbringungsmöglichkeit dar.

Sobald die Kälte im Spätherbst einsetzt, müssen die Mieten ihre Winterdecken erhalten. Auf die Sommerdecke, die aus einer Strohschicht sowie aus einer darüber gelegten Erdschicht von etwa 12 cm Dicke besteht, wird die Winterdecke aufgebracht. Das geschieht derart, daß auf die bereits vorhandene Sommerdecke zunächst wieder Stroh, Kaff oder Kartoffelkraut gebracht wird. Diese Schicht erhält dann noch eine Erdauflage von 15 bis 20 cm. Damit wäre die normale Winterdecke fertig. In ausgesprochenen Frostlagen und vor allem bei scharfen Ostwinden kann es jedoch noch angebracht sein, die Ostseite bzw. die besonders gefährdeten Stellen der Miete zusätzlich mit Stalldmist abzudecken.

Die Temperatur in den Mieten darf +3 Grad Celsius nicht unterschreiten, aber auch +8 Grad Celsius nicht überschreiten. Gerade Saatkartoffeln können durch zu warme Lagerung in der Miete erheblich in ihrer Keimkraft geschädigt werden. Die ständige Kontrolle der Temperatur mit dem Mietenthermometer ist daher unerlässlich. Ist die Temperatur zu stark angestiegen, so muß durch Lüftung der Decke für allmähliche Abkühlung gesorgt werden; nähern sich die Temperaturen stark der unteren Grenze, dann muß die Winterdecke rasch verstärkt werden.

Besteht akuter Magnesiummangel?

Magnesiummangel macht sich in den letzten Jahren immer mehr bemerkbar, selbst auf schweren Lössböden. Die Ursache hierfür ist: Seit etwa 50 Jahren kommen aus Gründen der Zeit- und Transportersparnis in zunehmendem Maße hochkonzentrierte Mineraldünger in den Boden. Ihnen fehlen wertvolle Ballaststoffe. Dazu gehört auch das Magnesium. Rüben, Kartoffeln, Grünland und Reben stellen aber an die Versorgung mit Magnesium besonders hohe Ansprüche. Kartoffeln und Reben sind gleichzeitig chloridempfindlich. In der Praxis wird diesem Umstande dadurch Rechnung getragen, daß man Kaliummagnesia (Patentkali) mit 20 bis 30 Prozent Reinkali und garantiert 9 Prozent Magnesium streut. Zu Rüben und Grünland wird die Anwendung des 40er Korn-Kali mit 5 Prozent Magnesium immer beliebter, zumal es, im Unterschied zu den übrigen Kalidüngern, gekörnt ist. Die Produktion des 40er Korn-Kali ist inzwischen so gesteigert worden, daß heute der Bedarf jederzeit gedeckt werden kann. Es empfiehlt sich darum, auch durch Verwendung dieses Düngemittels der steigenden Versauerung der Böden ein Magnesium wirksam entgegenzutreten.

den Forstwirt Förderung der Bodenfruchtbarkeit

Jeder Bauer weiß, daß er auf Acker und Grünland nur stetig hohe Ernten kann, wenn die Bodenfruchtbarkeit und die Gare bestens gefördert und gepflegt werden. Das gleiche gilt für den Wald. Nach Anlage einer ordnungsgemäßen Kultur und deren Pflege ein- und des Aushiebes von Protzen zum Schluß der Dichtung in den Bäumen. Diese bieten die Möglichkeit der Bedeckung des Waldbodens durch das anfallende Reisig und durch die von den geschälten Holzstücken. Der Waldboden ist für diese Bedeckung dankbar.

Die Bedeckung des Bodens ist auf vielen Standorten auch durch Dauerlupinen möglich, bei Kulturen im Mitbau, in Beständen im Unterbau. Die richtig angebaute Dauerlupine bedeckt jahrelang den Waldboden im Herbst und Winter mit der großen Masse ihrer abgestorbenen Stengel und Blätter. Sie erspart dem Waldbauern die sonst so arbeitsaufwendige Bedeckung durch Spreu oder andere Abfälle seiner Wirtschaft. Ähnliche Erfolge bringt der Mitbau anderer nützlicher Hilfspflanzen, z. B. der Erlen und Akazien. Der Anbau derselben richtet sich nach dem jeweiligen Standort.

Sorgfältige Bodenbearbeitung ist gegeben, mineralische Düngung Voraussetzung für erfolgreichen Anbau. Diese mineralische Düngung kommt dann ebenso wie die Gründüngung sowohl der Kultur wie auch dem Oberbestande zu-

gute. Auch ältere Waldbestände danken beides durch bedeutend verstärkten Zuwachs. Solche Düngung fördert aber auch den Unterbau von Laubbäumen, Douglasien oder von natürlicher Verjüngung.

Handelsdünger soll man auch im Walde auf Grund des Nährstoffbedarfes des Bodens geben. Läßt man einen wichtigen Nährstoff fort, kann es leicht zu Mangel führen. In letzter Zeit sind beste Erfolge im Walde festgestellt worden, und zwar sowohl bei der Kultur, wie auch bei der Bestanddüngung nach Anwendung eines arbeitsparenden Kaliumphosphat-Grunddüngers, der möglichst im Februar/März in Mengen von ca. 6 dz je ha auszustreuen ist. Im Juni/Juli sollte eine Gabe von ca. 2 dz je ha Kalkammonsalpeter folgen.

Sowohl Kulturen wie aber auch besonders Stangenhölzer und ältere Bestände werden die ergänzende Anwendung von biologischer Düngung durch Bedeckung und Mitbau nützlicher Hilfspflanzen sowie von mineralischer Düngung durch hohe Leistungssteigerungen danken! Warum soll der Bauer sich nicht auch im Walde ebenso wie auf dem Acker die Vorteile der Bedeckung und des Handelsdüngers nutzbar machen?

Regelmäßige Pflegehiebe

gländer ist. Die erste ...
Van Himet, Jürgen, ...
ver wirklich einzigartig ...
weise ein Kalf- und ...
spanischen Engländer ...
soten Teufeln immer ...
il. Schade, daß das ...
wen Halbzeit nicht ...
kamen die Engländer ...
hng auf, ihr Spiel ...
s, aber dafür ...
illfällige Schieds ...
n belgischen Toren ...
Verteidiger) und Van ...

FÜR DEN EUROPAPARLAMENT ...
Liverpool und Andale ...
über die Daten für ...
g ihrer Spiele in ...
Landesmeister eing ...
am 25. November ...
am 16. Dezember ...
spielt. Ein eventu ...
Entscheidungsma ...
wieser stattfindet.

fung und Arbeit ...
beschaffung ...

um, vom nächste ...
verdienen!

le Vorteile ...
erzeugung von ...
den (gekauten) ...
wegen und die ...
Einstiegspunkt ...
gekauten, Weidung ...

woll und Anneling ...

a Stellvertreter ...
für die ...
1955).

a Stellvertreter ...
1955).

... hindurch dreimal getränkt werden. ...
Nach genügt zweimaliges Tränken. In ...
den ersten Lebensstagen des Kalbes ist ...
die Fassungsvermögen seines Labmagens ...
zu beachten. Ein Liter bis anstehend auf ...
zwei bis drei Liter Biestmilch je Mahlzeit ...
verträgtliche Höchstmenge an ...
annehmen. Man sollte überhaupt in den ...
ersten Wochen der Aufzucht die Tränkungen ...
vorsichtig dosieren, um auf jeden ...
Fall ein „Übertränken“ zu vermeiden. ...
Einwandfreie Milchqualität, pünktliche ...
Fütterung und Sauberkeit bilden ...
die Voraussetzung für einen guten Fütterungserfolg.

Die Zunahmen der Zuchtälber sollten ...
200 g täglich in den ersten zehn Lebens- ...
wochen nicht überschreiten. Nachdem in ...
der ersten Woche die Tagesmenge an ...
Milch auf 6 Liter angestiegen ist, werden ...
mit Beginn der 2. Woche 7 Liter ...
Milch Vollmilch täglich gegeben. Biest- ...
milch und Vollmilch müssen kuhwarm ...
sein. Auch in der 3. und 4. Woche ...
schneidet man diese Menge bei, in der 5. ...
Woche geht man auf 6 Liter, in der ...
6. Woche auf 5 Liter, in der 7. Woche ...
auf 3 Liter und in der 8. bis 10. Woche ...
auf 2 bis 1 Liter Vollmilch. Die Tagesgaben ...
können in der 2. bis 8. Woche ein Liter ...
herabgesetzt werden, dann braucht man ...
etwa 250 Liter. Diese sind als Mindestmenge ...
für ein Zuchtkalb anzusehen. Mit der Mager- ...
milch be-

11.00 Tagesarbeit ...
12.00 ...
13.00 ...
14.00 ...
15.00 ...
16.00 ...
17.00 ...
18.00 ...
19.00 ...
20.00 ...
21.00 ...
22.00 ...
23.00 ...
24.00 ...

Deutsches Fernstudium ...
11.00 ...
12.00 ...
13.00 ...
14.00 ...
15.00 ...
16.00 ...
17.00 ...
18.00 ...
19.00 ...
20.00 ...
21.00 ...
22.00 ...
23.00 ...
24.00 ...

Fürstliches Fernstudium ...
11.00 ...
12.00 ...
13.00 ...
14.00 ...
15.00 ...
16.00 ...
17.00 ...
18.00 ...
19.00 ...
20.00 ...
21.00 ...
22.00 ...
23.00 ...
24.00 ...

Luxemburger Fernstudium ...
11.00 ...
12.00 ...
13.00 ...
14.00 ...
15.00 ...
16.00 ...
17.00 ...
18.00 ...
19.00 ...
20.00 ...
21.00 ...
22.00 ...
23.00 ...
24.00 ...

Vorwiegend Keller

Gottfried Keller blies Trübsal Kleine Geschichten vom Restaurant

Eines Abends saß Gottfried Keller in seiner geliebten Weinschänke zu Zürich und blies Trübsal. Ein Bekannter fragte ihn, warum er denn so mißgestimmt sei. „Man wird halt alt“, brummte Gottfried Keller. „Das sieht man Ihnen aber gar nicht an“, sagte der andere. „Aber ich merke es doch“, sagte der Dichter und Zecher. „Früher nämlich haben mich die Frauen immer gefragt, warum ich nicht heiratete. Heute aber fragen sie, weshalb ich nicht geheiratet habe. Daran erkenne ich ganz genau, daß ich alt werde.“

Der schoffe Kerl

Als Eduard VII. sich noch als Prince of Wales seines Lebens freute, wollte er einmal mit Lord Berkeley in einem bekannten Weinrestaurant speisen. Die Herren nahmen eine Droschke und fuhren zu dem Lokal. Gedankenlos gab der Prinz beim Aussteigen dem Kutscher, der sie eine weite Strecke gefahren hatte, zwei Schilling.

Der war empört und wollte gerade eine Wüste Schimpferei beginnen, daß man ihm für eine Fahrt von einer Stunde lumpige 2 Schilling

geben wollte, als Lord Berkeley, der alles Aufsehen vermeiden wollte, schnell auf ihn zutrat und ihm ein Goldstück gab. Der Kutscher biß erst einmal in das Geldstück, ob es auch echt sei, und dann sagte er stahlend: „Schönen Dank, ich sage ja immer Gentleman bleibt Gentleman. Aber wie kommen Sie nur mit dem schoffen Kerl da drüben zusammen?“

Weißwurst-Kultur

Walter de Crignies, ein alter Münchner Schwabinger und Mitglied des Kreises der „11 Scharfrichter“, Schriftsteller, Schauspieler, Dichter und Kabarettist, mußte 1911 einmal einem französischen Intellektuellen München zeigen. Er führte ihn zum traditionellen Weißwurst-Essen ins Hofbräuhaus. Mit einigem Entsetzen sah der Franzose die Münchner ihre Weißwürste mit der Hand essen.

Frau Bierfeld lauschte hingerissen

Gestörte Oper / Eine Story von L. Kahlberg

Bierfelds saßen im Parkett des Stadttheaters. Es wurde „Tristan und Isolde“ gegeben — eine umfangreiche Oper, wie man weiß. Frau Bierfeld lauschte hingerissen den heroischen Klängen. Ihr Mann indessen war weniger wagnerbegeistert. Er freute sich auf das kühle Helle in der großen Pause. Im übrigen düste er still vor sich hin.

Dabei begann ihn jedoch, noch ehe Isolde dem Tristan auf der Bühne überhaupt begegnet war, ein Herr, der rechts neben ihm saß, zu stören. Dieser blickte alle paar Minuten nervös auf seine Uhr und stieß dabei Bierfeld an. Hinterher sagte er stets höflich „Verzeihung!“.

Um sechs Uhr abends hatte die Vorstellung begonnen. Kurz vor sieben erhob sich der Herr neben Bierfeld, sagte „Entschuldigen Sie bitte einen Moment!“ und drängte sich an Bierfelds vorbei durch die vollbesetzte Parkettreihe zum Ausgang. So drei, vier Minuten später kehrt er auf dem gleichen Wege zurück. Ehe er seinen Stuhl erreichte, trat er Herrn Bierfeld auf den großen Zeh.

„Autsch!“ entfuhr es Bierfeld. Der Herr flüsternte „Pardon“. Einige Leute drehten sich um, hinter Bierfelds zischte es wütend. Dann trat Ruhe ein. Doch nicht für lange. Denn während die Handlung des ersten Aktes ihrem Höhepunkt zuging, begann der Herr neben Bierfeld wieder unentwegt nach der Uhr zu schauen.



„Versuche, deine Verlobungszeit zu verkürzen, mein liebes Kind. Dein Vermögen vermindert sich zusehends.“

„Sagen Sie, mon cher, was ist eigentlich Kultur?“ De Crignies, der den Blicken seines illustren Gastes gefolgt war, entgegnete: „Kultur ist, Weißwürste aus der Hand essen; Zivilisation, sie mit dem Messer und der Gabel zu mißhandeln. Dafür sind sie viel zu zart.“

Lächerliche Kleinigkeiten

Er kennt sich
Der Skatklub „Pik As“ feiert Stiftungsfest. Alle Teilnehmer zeigen schon starke Schlagseite. Rentier Scholz steht auf und verabschiedet sich. Allgemeiner Protest, der in dem Ausruf gipfelt: „Was, jetzt, wo es am gemütlichsten ist, willst du schon gehen?“
Scholz: „Nee, nee, ich bleib' schon noch, aber ich möchte bloß adieu sagen, solange ich noch jeden von euch erkenne.“

Der moderne Hans
Mutti spielt am Klavier dem kleinen Hans Kinderlieder vor. Aber die Melodien interessieren den Jungen weniger als die Bedienung der Pedale mit den Füßen. Und plötzlich schreit er:
„Mutti, du gibst ja zuviel Gas!“

Nicht ganz so schlimm
Vater: „Jetzt hast du schon wieder gerauft, du Bengel. Schau nur deine Hosen an, die sind aufgerissen, ein blaues Auge hast du, und zwei Zähne hast du auch verloren!“
Der hoffnungsvolle Sohn: „Nö, Papa, die hab' ich in der Hosentasche.“

Tüchtig
Gast: „Sie schreiben mir hier 14 Mark auf die Rechnung, obwohl es nur 13 macht.“
Wirt: „Stimmt, aber ich dachte, Sie seien abergläubisch.“

Erfolgsgelheimnis
„Ja, mein Onkel ist schwerreich geworden, und nur durch die Fehler anderer.“
„So, was hat er denn gemacht?“
„Er hat eine Radiergummifabrik.“



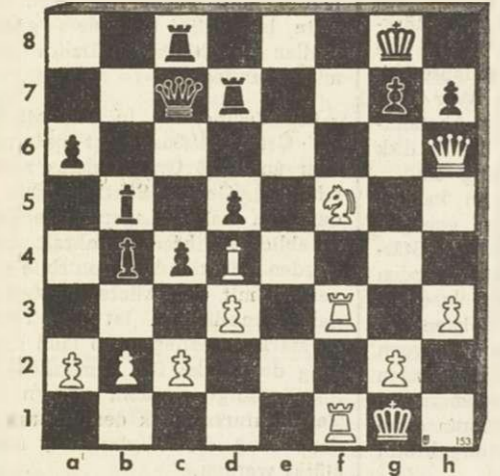
Ohne Worte.



„... und diesen hier kann man auf beiden Seiten verwenden, so wirken Sie immer elegant, auch wenn ein Windstoß ihn umdreht.“

Harte Nüsse

Schachaufgabe 43/64
Eine Dame opfert sich



Weiß: Kg1, Dh6, Tf1, f3, Ld4, Sf5, Ba2, b2, c2, d3, g2, h3 (12) — Schwarz: Kg8, Dc7, Tc8, d7, Lb5, Lb4, Ba6, c4, d5, g7, h7 (11).

Es sieht eigentlich so aus, als wenn die Weißen den Schwarzen nicht viel anhaben könnten. Da aber beschließt die Dame, sich für die Ihren heroisch zu opfern und stürzt sich selbstmörderisch ins Gewimmel. Wohin wohl? Wenn sie es richtig macht, ist der Schwarze in sechs Zügen matsot.

Lustiges Silbenrätsel

af — al — ar — ar — bank — be — bel
ber — chen — de — der — er — fen — hut
le — lip — lü — mäd — me — miß — na
nal — nis — nord — o — ob — pe — re
rei — ren — schaft — schu — spek — star
sün — ta — ti — tig — turm — uhr — win
wirt — zau — zeug.

Die Anfangsbuchstaben der 13 doppel sinnigen Lösungswörter — von oben nach unten gelesen — ergeben „von kriegerischen Frauen der griechischen Sage erzeugte Elektrizität“.
1. so wohlgezogen wie Klettertiere, 2. Lehranstalt für kleine Fliegenlarven, 3. gegen die Gebote Gottes verstoßene Körperglieder, 4. Tierprodukt mit magischen Fähigkeiten, 5. Gesichtsteil eines Kellners, 6. dem Staat gehörende Sitzgelegenheit, 7. Leistungsbescheinigung für ein persönliches Fürwort, 8. Vorrichtung zum Heben einer Windrichtung, 9. das Betragen eines Singvogels, 10. Zeitmesser für eine Schachfigur, 11. Ehrerbietung heischende männliche Bibelgestalt, 12. Kopfbedeckung eines sibirischen Strolches, 13. von einer unverheirateten Engländerin geleitetes Lokal.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)
[a — (b — c)] + d + e + f = x
Es bedeuten: a) Tageszeit, b) das As im deutschen Kartenspiel, c) Begriff beim Fußball, d) hoch im Preis, e) europäische Hauptstadt, f) Verhältniswort, x = eine spannende Unterhaltungslektüre.

Silbendomino

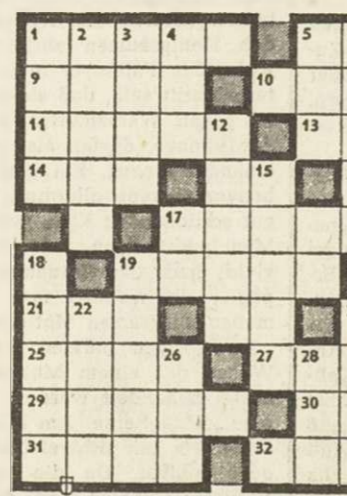
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt, deren Endsilben jeweils die Anfangsilben des nächstfolgenden Wortes bilden.
bei — ber — da — gel — gen — ger — le
lin — ne — re — se — ten

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a ä i u u sind den folgenden Mitlauten j l s c z z so beizuzuordnen, daß sich ein Schauspiel von Shakespeare ergibt.

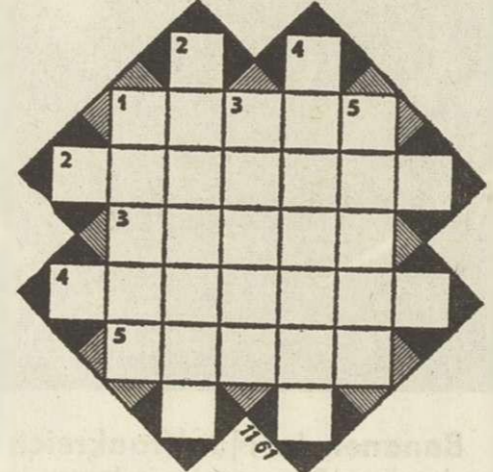
Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1. erquickend, 5. nicht weich, 9. bekannte deutsche Autofirma, 10. Geschwulst, 11. Hafenstadt Israels, 13. österreichischer Filmkomiker, 14. Hausflur, 16. Teil eines Gebietes, auch Provinz, 17. Titel des japanischen Kaisers, 19. Fixstern, um den die Erde kreist, 21. Westeuropäer, 23. Bergschicht, 23. überlieferte Erzählung, 27. englisch: Kindermädchen, Amme, 29. Flachland, 30. Nagetier, 31. Mädchennamen, 32. französischer Komponist (Fra Diavolo).



Senkrecht: 1. Rinde zum Gerben, auch Flamme, 2. ungewöhnlich, aber geschmackvoll, 3. Körperteil, unteres Gliedmaß, 4. Fußballmannschaft, 5. tschech. Reformator, 6. spanisch: Freund, 7. Rom in der Landessprache, 8. Schlaferebnis, 12. Tageszeit, 15. nicht außen, 18. weibl. Kosename, 19. Gebetswunsch, 20. Geldbehälter, Zahlschalter, 22. Vogel, 23. Gangart, 24. Stadt in Ostfriesland, 26. Fluß in Peru, 28. Eulenanrt.

Magischer Diamant



1. Lebensstufe, 2. milde Gabe, 3. feines Gebäck, 4. Ufer, Gewässerrand, 5. Ankerplatz.

Konsonantenverhaer

m t s p c k f n g t m n m s
An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Silbenrätsel

Aus den Silben a — a — am — ar — as — bä — be — ber — beth — bi — burg — chi — chiem — dau — det — di — die — dom — e — e — ein — en — ga — ge — ge — gen — ger — go — grä — i — i — is — kra — le — leit — ler — li — li — li — maas — mar — mo — na — ne — ni — on — on — oog — ra — ri — ri — ri — rung — sa — schewsk — se — se — see — sen — si — sled — sor — te — te — ten — ti — tiv — to — tog — tra — tre — tricht — u — um — un — vi — wan — wat — wei — ze — zen — zes sind 28 Wörter nachfolgender Bedeutung zu bilden. Die ersten und dritten Buchstaben nennen ein Zitat aus „Die Entführung aus dem Serail“ von W. Busch. (ch = 1 Buchstabe, ä = 2 Buchstaben)

Bedeutung der Wörter: 1. frz. Schriftsteller († 1897), 2. Eremit, 3. Art des Kupferstiches, 4. Lostrennungsbredung der Südstaaten in den USA, 5. deutsche Ostseeinsel, 6. in der Musik wiederkehrende Tongestalt (Wagner), 7. Landschaft im Kanton St. Gallen/Schweiz, 8. Schlagsadern, 9. Rüsselbär, 10. Stadt in Thüringen, 11. Hüftweh, 12. Stadt in Westafrika, 13. Schlips, 14. diebessicherer Raum, 15. Hauptstelle, 16. altes Gewicht, 17. Blume, 18. weibl. Vorname, 19. Hauptstadt der Udмуртischen Sowjetrepublik, 20. Stadt in Holland, 21. Ehrgeiz, 22. Stadt und Provinz in Spanien, 23. See in Bayern, 24. ostiriesische Insel, 25. Flachland, 26. dem Platin verwandt, Edelmetall, 27. Schauspielergehalt, 28. Aaskäfer.

Zahlenrätsel

Jede Zahl in den nachstehenden Schlüsselwörtern bedeutet einen Buchstaben:
1. Stadt und Provinz in Italien 1 2 3 4
2. junger Wein, Obstsaft 5 6 7 8
3. Teil des Gedichts 9 10 3 7
4. Zimmer 3 2 11 5
Die so gewonnenen Buchstaben setzen Sie bitte in die folgende Zahlenreihe ein:
6 1 7 10 3 9 2 8 6 3 4 11 5
Das Lösungswort ergibt eine wissenschaftliche Beobachtungsstelle.

Versrätsel

Wer Rosenlorbeer richtig kennt, ihn meistens auch noch anders nennt. Streichst du den ersten Konsonant, ist er als Heros Freund bekannt.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Schachaufgabe 42/64: 1. Da6—a1 Tf6—e5; 2. Da1—a5! beliebig, 3. Lb5—d3, e2, d7 matt. Auf 1. Kf5—g4: folgt 2. Da1—f6; nebst 3. Lb5—e2 matt; und Dg6 matt auf 1. Tf6—f7 oder f8, 2. Tg4—g6?
Silbendomino: Re ger — ger — Ben no No te — Te gel — gel ten — Ten ne — Ne bel bel len — Len to — To re.
Zahlenrätsel: 1 = d, 2 = k, 3 = e, 4 = e, 5 = n, 6 = s, 7 = a, 8 = i, 9 = m, 10 = t, 11 = u, 12 = o, 13 = i, 14 = r, 15 = b. — Baudelaire.

Hier darf gestohlen werden! Je mehr du gedacht, je mehr du getan hast, desto länger hast du gelebt.

Silbenrätsel: Die Schweiz im Rätsel. 1. Bandonone, 2. Andreas, 3. Urban, 4. Etüde, 5. Rarität, 6. Nagasaki, 7. Greifer, 8. Elrene, 9. Wappen, 10. Erato, 11. Rurik, 12. Batterie, 13. Ebene, 14. Udine. — Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei.
Die Rose: 1. Zote, 2. Iota, 3. Gabe, 4. Aare, 5. Riga, 6. Elle, 7. Tort, 8. Toga, 9. Eibe, 10. Niet, 11. Saar, 12. Pate, 13. ihre, 14. Thor, 15. Zita, 16. eine — Zigarettenspitze.

Kreuzworträtsel: Waagrecht: 1. Kalb, 3. Affe, 6. Umbra, 8. Sen, 9. Bal, 10. Taube, 13. Eder, 14. Ilse, 15. Gin, 16. grau, 18. Seim, 21. Aster, 23. Bar, 24. Pas, 25. Ailee, 26. laut, 27. Alge. — Senkrecht: 1. Kaste, 2. Lunte, 3. Ar, 4. Fabel, 5. Elite, 7. Bau, 11. Argus, 12. Binse, 16. Gabel, 17. Aarau, 19. Erpel, 20. Maske, 22. Tal.

Rätselgleichung: a) Urteil, b) Teil, c) Laubwald, d) Wald, e) Salbe, f) Albe, g) Geldschrank, h) Schrank. — x = Urlaubsgeld.
Wortfragmente: Ein Unglück kommt selten allein.

Schüttelrätsel: Kran — Arsen — Lai — Ver — Iran — Loe — Laus. — Kalvill.
Kombinationsrätsel: König Lear.
Konsonanten-Verhaer: Leere Tonnen geben großen Schall.
Im Handumdrehen: Ost, Elii, Hut, Manu, au — Titus.

Neuaus
in getre
VERGRI
NGSARRETI
NDUM — GEN
Fr. Maun
arbeiten.
Zulassung D
folgende Lese
2: Heizungs- und
3: Elektrische In
4: Reservierte
5: Anstricharbeit
Unterlagen einschlie
Lose 1, 2 und 3 zus
Fr. Die Unterlag
sind im Büro
K 32.93.91.
Die Unterlagen köm
Bei der Gemeindev
im Büro des Archi
ße 5, St.Vith.
im Büro de consul
de Luxembourg à
Abmmissionseröffnung:
11 Uhr in den Bür
benborn.
Amtsstube von D
Notar in ST.VIT
Fernruf
Verste
eines Hausgru
Dienstag, dem 27.
Uhr, wird der un
stwirtschaft Schlinn
nen LENGES), hierz
richtes I. Instanz in
zur öffentlichen
ag der nachbezeichn
Gemark
15, Nr. 787/82 et
braum usw. groß:
Besitzantritt: SOFO
Nähere Auskunft er
reovi
Landwirtschaftli
dungsschule
Schweiz
Kurse finden statt v
Halbzeit pro Woche, 1
erhalb 24 Wochen in c
kostenloser Unterricht:
mindestens 14 Jahr
tragungen bis zum 6.
sekretariat in REULAN
öffnung der Kurse vor
Uhr.
Unterri
Landwirtschaftliche Mas
fratt, Futterpflanzenan
Fütterung, Fütterung
Herstellungs- und
chäftliche Korrespon
Landwirtschaftli
dungsschule
Die Kurse finden statt v
Halbzeit pro Woche, 1
erhalb 24 Wochen in
kostenloser Unterricht: 2
mindestens 14 Jahren u
tragungen bis zum 4.
sekretariat in HEPPEN
öffnung der Kurse vor
Uhr.
Unterri
Landwirtschaftliche Mas
scha, Futterpflanzenan
Fütterung, Fütterung
Herstellungs- und
chäftliche Korrespon

Neuausschreibung in getrennten Losen

**BAU- VERGRÖßERUNGS- und INSTAN-
SETZUNGSARBEITEN an der KIRCHE IN
EISENBORN - GEMEINDE EISENBORN**

1: Erd-, Maurer-, Putz-, Fliesen-, Zimmer-
schreinerarbeiten, Dachdecker- und Klempner-
arbeiten. Zulassung D Klasse 2

folgende Lose ist keine Zulassung erforder-

- 2: Heizungs- und Sanitäreinstallation.
- 3: Elektrische Installation.
- 4: Reservierte Arbeiten (Altar-Tabernakel)
- 5: Anstricharbeiten

Lagen einschließlich Taxe: Los 1: 200 Fr.
Los 2: 100 Fr.
Los 3: 100 Fr.
Los 4: -
Los 5: 100 Fr.

Lose 1, 2 und 3 zusammengefaßt einschl. Taxe:
100 Fr. Die Unterlagen für die entsprechenden
Lagen sind im Büro des Architekten erhältlich.
12.93.91.

Die Unterlagen können eingesehen werden:
im Büro der Gemeindeverwaltung in Eisenborn.
im Büro des Architekten V.W. Schütz, Rodter-
str. 5, St.Vith.

Büro de consultation des documents, 49,
rue de Luxembourg à Ixelles.

Ausschreibungseröffnung: Freitag, den 30. 10. 64
10 Uhr in den Büros der Gemeindeverwaltung
in Eisenborn.

Amtsstube von Dr. Jur. Robert GRIMAR
Notar in ST.VITH, Wiesenbachstraße 1
Fernruf Nr. 280.88

Versteigerung

Versteigerung eines Hausgrundstücks in Recht

Am Dienstag, dem 27. Oktober 1964, nachmittags
10 Uhr, wird der unterzeichnete Notar, in der
Rechtsprechung Schlinnertz in Recht (Inhaber: JO-
SEPH LENGES), hierzu bestellt durch Urteil des
ersten Instanz in Verviers, vom 31. August
1964, zur öffentlichen, meistbietenden Versteige-
rung der nachbezeichneten Parzelle schreiben:

Gemarkung RECHT:

15, Nr. 787/82 etc. am Veitherweg, bebaut
Flächeninhalt usw. groß: 7,38

Besitzantritt: SOFORT.

Weitere Auskunft erteilt die Amtsstube

R. GRIMAR

PROVINZ LÜTTICH

**Landwirtschaftliche Bezirks-Fortbil-
dungsschule in REULAND**

Schuljahr: 1964-1965

Die Kurse finden statt, von 13 bis 16,30 Uhr während
der Woche, MITTWOCH und SAMSTAG in-
samt 24 Wochen in der Gemeindegemeinschaft.

Unentgeltlicher Unterricht: zugänglich für jede Person
ab 14 Jahren und ohne Altersgrenze.
Anmeldungen bis zum 6. November: auf dem Gemein-
debüro in REULAND.

Eröffnung der Kurse vor dem 7. November 1964, um
10 Uhr.

Unterrichtete Fächer:

Landwirtschaftliche Maschinen, Düngung, Weidewirt-
schaft, Futterpflanzenanbau, Rindvieh-, Schweine- und
Ferkelaufzucht, Fütterung, Landwirtschaftliche Ökono-
mie, Herstellungs- und Selbstkostenpreis, Landwirt-
schaftliche Korrespondenz.

**Landwirtschaftliche Bezirks-Fortbil-
dungsschule in HEPPENBACH**

Die Kurse finden statt von 19 bis 22 Uhr während 2
Wochen pro Woche, MITTWOCH und DONNERSTAG
insgesamt 24 Wochen in der Gemeindegemeinschaft.

Unentgeltlicher Unterricht: zugänglich für jede Person
ab 14 Jahren und ohne Altersgrenze.
Anmeldungen bis zum 4. November: auf dem Gemein-
debüro in HEPPENBACH.

Eröffnung der Kurse vor dem 5. November 1964, um
10 Uhr.

Unterrichtete Fächer:

Landwirtschaftliche Maschinen, Düngung, Weidewirt-
schaft, Futterpflanzenanbau, Rindvieh-, Schweine- und
Ferkelaufzucht, Fütterung, Landwirtschaftliche Ökono-
mie, Herstellungs- und Selbstkostenpreis, Landwirt-
schaftliche Korrespondenz.

*Empfänglich
und
So
leicht
verfügbar
auf einem
Einlagobuch*

*der
Banque
de
Bruxelles*

BANQUE DE BRUXELLES

PHOENIX-Nähmaschinen

Das Urteil zufriedener Hausfrauen lautet: PHOENIX ist
ein Spitzenqualitätsartikel. Handhabung ganz leicht und
in 60 Minuten erlernt. Kursus also ganz überflüssig. Da
blockieren unmöglich, Störungen fast ausgeschlossen.
Kluger Hausfrauen kaufen sich die PHOENIX am Haupt-
vertreter selbst. Dann kaufen Sie billiger, denn Sie
brauchen einem Nebenlaufenden keine unnötigen Prozente in die Tasche zu stecken.
Nach Anschrift oder Anruf, werden Ihnen wunschgemäß sofort unverbindlich 2 oder 3
der neuesten PHOENIX-Modelle vorgeführt. Alle Reparaturen stets gratis und sofort

Hauptvertreter: Joseph Lejoly-Livet, Faymonville 53
Anruf bitte um 8-12 oder nach 18 Uhr.

**Volkswohl Krankenversicherung
V.a.G. Dortmund**

Die große europäische Krankenversicherung
des Mittelstandes

- Versicherungsschutz in ganz Europa ohne Mehrbeitrag
- Berufsunfälle, -krankheiten sowie jegliche Unfälle sind mitversichert
- Freie Arzt- und Krankenhauswahl
- Erstattung der Medikamente und Spezialitäten
- Unbegrenzte Leistungsdauer
- Garantierte Beitragsrückerstattung von mindestens
- 25 % des Jahresbeitrages bei Nichtinanspruchnahme
- Wir zahlen Ihnen auch alle Kosten, welche durch die Pflichtversicherung nicht gedeckt sind.

Zwei Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

A. An alle Versicherten nach dem Tarif N, die für das Lei-
stungsjahr 1963 keine Leistungen in Anspruch genommen
hatten, zahlen wir eine Beitragsrückerstattung von:
50 % des Jahresbeitrages

B. Für jeden Tag einer notwendigen Krankenhausbehandlung
(Krankheiten, Operationen, Berufsunfälle u. a.) zahlen
wir Ihnen ein Krankenhaustagegeld:
von 500,- Fr.
Ein 45jähriger zahlt dafür nur 144,- Fr. monatlich.

GENERALAGENTUR für die Ostkantone
Eupen, König-Albert-Allee 6 - Tel. 527 73

Erbitte unverbindliche Beratung:

Name: _____ Straße: _____
Wohnort: _____ Beruf: _____

Wir suchen noch weitere Mitarbeiter!

**Das Landeskreditinstitut für
die Landwirtschaft**

56, rue Joseph II,
BRUSSEL
Tel. 18.60.00

Unter
der Garantie
des Staates

**IM DIENSTE DER
LANDWIRTSCHAFTLICHEN
KLASSE**

Kurzfristige, mittelfristige und
langfristige KREDITE ZU EINEM
VERMINDERTEN ZINSSATZ
Verschwiegenheit, Ermäßigte Kos-
ten, Vertrauen
Kassenbons für 1, 2, 3, 5, und 10
Jahre
Sichere und rentable Anlage
Intervention des landwirtschaftli-
chen Investierungsfonds
Zinssatz ab 1,75 Prozent

Kostenlose Auskunft und Aufklärung bei:
H. E. MICHA, 35, rue Abbe Peters, Malmédy
Telefon 080/772 74

**Mitglieder der Christlichen
Krankenkasse der Selbständigen**

Bald wird für Sie ein neues Büro in der Bü-
chelstraße eröffnet da die Mitgliederzahl sehr
angestiegen ist.

In Erwartung dieser Eröffnung bitten wir Sie
alle Angelegenheiten im jetzigen Büro, Major-
Longstraße 14 (täglich, außer samstags, geöff-
net), zu erledigen.

Die Sprechstunden im Hotel Even fallen ab
sofort aus.

In Privat-Altersheim, 200,
Bd. Général Jacques, Ixelles,
wird int. Zimmermädchen
ges. 25 T. pr. Mon. Unter-
und Verpfl., 33 Proz. Soz.
Sich. Lohn ca. 3.000 Fr.
netto. Wenn Anfängerin u.
Uebereinkunft.

Krankheitsahler sehr gut
gehendes Hotel-Restaurant
zu übertragen. Sich wenden
an Peter Jost, Hotel Vieux
Moulin, Longfaye 13, Post
Xhofferix, Malmédy,
Tel. 77.308 Malmédy

**Ets. Schindfessel-Krier,
Weywertz**

Tels. 46 212 Eisenborn

seit mehr als 40 Jahren das Haus
bestgepflegter Weine

Deutsche Mosel- und Rheinweine
Französische Weiß- und Rotweine u.s.w.

ST. VITH

Da ein hiesiger Einwohner unsere Familie zer-
riß, bin ich und meine Söhne gezwungen, be-
kannt zu geben, daß wir für keinerlei Schul-
den aufkommen, die meine Frau und unsere
Mutter machen könnte, beim Fernbleiben ih-
rer Familie

Paul Messerich u. Söhne, Oudler

Und Ihren Grabschmuck
zu Allerheiligen, ob Kranz oder
Bouquet kaufen Sie natürlich
in der

Gärtnerei HENNEN in St.Vith

Bei uns finden Sie immer
in allen Preislagen u. Ar-
ten eine große Auswahl
Aachenerstraße 23 - Tel. 28121

CORSO

ST. VITH - Tel. 85

Samstag 8,15 Uhr Sonntag 4,30 und 8,15 Uhr

So packend, so dramatisch, so spannend, das ist wieder Edgar Wallace-Meisterklasse

Das Gasthaus an der Themse

mit Joachim Fuchsberger, Brigitte Grothum, Eddi Arent, Klaus Kinski u. v. a.

Eine ganze Stadt hält den Atem an: Kriminalinspektor Joachim Fuchsberger jagt den geheimnisvollen "Mörderhai"

1:0 — diesmal nicht für Scotland Yard Der schwierigste Fall der Kriminalgeschichte!

Sous titres français
Jugendliche nicht zugelassen

Montag 8,15 Uhr Dienstag 8,15 Uhr

Ilse Werner — Paul Hubschmid
in

Geheimnisvolle Tiefe

Packend die Geschichte einer Leidenschaft, aufwühlend und mitreißend Die Verkettung von Liebe, Schuld u. Schicksal

Sous titres français
Jugendliche nicht zugelassen

Filmabend mit Rektor Loven

Polizeirevier 21

... Kriminalfilm
mit Kirk Douglas

In Büllingen, am Dienstag, 27. 10., 20,15 Uhr
In St. Vith am Mittwoch, 28. 10., 20,15 Uhr

Prädikat: Empfehlenswert
Herzliche Einladung an alle Erwachsenen

SCALA

BÜLLINGEN - Tel. 214

Samstag, 24. 10. 8,15 Uhr Mittwoch, 28. 10. 8,15 Uhr

Ein sensationeller Krimi der bis zum Schluß unter Hochspannung steht

Die Tür mit den 7 Schlössern

nach dem Roman von Edgar Wallace
mit Heinz Drache, Hans Nielsen, Sabina Sesselmann, Klaus Kinski und Eddi Arent

In deutscher Sprache

Sous titres français Zugelassen ab 16 Jahre

Sonntag, 25. 10. NUR 8,15 Uhr Montag, 26. 10. 8,15 Uhr

Jung — hübsch und verliebt das ist

Die lustige Witwe

Die bekannte Musik von Franz Lehár im modernen Rahmen

Ein farbenprächtiges — übermütig — fröhliches Schauspiel mit der großen Besetzung

Peter Alexander — Karin Hübner
Günther Philipp

In deutscher Sprache

Sous titres français Jugendliche zugelassen

SCHIC - JUGENDLICH - ELEGANT

stellt sich Ihnen die neue Herbst- und Wintermode vor. Ob Damen-Herren- oder Kinderbekleidung, alles in großer Auswahl vorrätig. Unser erster Grundsatz: eine zufriedene Kundschaft.

Maß und Konfektionshaus

Leo Pälßen, Büllingen

Telefon 162

Auf besonderen Wunsch werden Sie gratis und unverbindlich am Hause abgeholt.

Sonntags durchgehend geöffnet — Montags geschlossen

Warum

gibt es

Salamander-Schuhe

nur im

Schuhhaus

Rimy

St. Vith - Hauptstraße 15

Eine Frage, die Sie vielleicht schon gestellt haben. Hier ist die Antwort.

Salamander bringt ein komplettes Schuhprogramm: Damen-, Herren und Kinderschuhe der modischen und der betont bequemen Linie — Schuhe von hoher Qualität, ausgezeichnet durch das Markenzeichen auf der Sohle. Aus diesem Angebot findet jeder Fuß den passenden Schuh. Dieses Programm soll der Verbraucher überall im Bundesgebiet geschlossen antreffen. Salamander fand zum Vorteil seiner Kunden schon vor Jahren den richtigen Weg. In jedem Ort überträgt Salamander nur einem Schuhgeschäft das Alleinverkaufrecht, vorausgesetzt, daß dieser „Alleinverkäufer“ ein hohes Leistungslevel verbürgt, das gesamte Salamander-Programm anbieten und den notwendigen Service leisten kann.

Ihr Salamander-Alleinverkaufsgeschäft erfüllt diese Voraussetzungen. Damit verdient es Ihr Vertrauen.

SALAMANDER

Wunderschöne

HERBST- u. WINTERNEUHEITEN

sind in sehr großer Auswahl angekommen

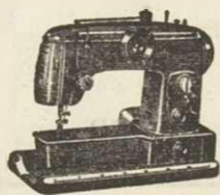
Mäntel, Kostüme, Kleider für jedes Alter
in allen Größen und Übergroßen

im Fachhaus

Geschwister LECOQ / Weismes

Telefon 148

Phönix-Nähmaschinen



Die neuen PHOENIX-Nähmaschinen Modelle 1965 sind stärker und noch moderner. Sie wiegen: Koffermaschine komplett 15 bis 20 kg. Andere Oberteile allein auch 20 kg. Dadurch nähen sie ganz geräusch- und schwinglos. Sie nähen ganz dünnes Gewebe sowie ganz dicken Stoff. Sie besitzen neue nette Farben, neue Patente, neue Leistungsfähigkeit, sehr leichte Handhabung. Sie nähen auch weil Festfahren unmöglich, dauernd störungslos. PHOENIX ist unerreichbar, denn sie bietet mehr. Entstörungskundendienst erfolgt stets sofort und kostenlos, durch:

Josef Lejoly-Livet, Faymonville 53

Anruf bitte um 8 . . . 12 . . . oder 18 Uhr. Tel. Weismes 79140

Elysées

BÜTGENBACH - Tel. 2838

Samstag, 8.15 Uhr Mittwoch, 8.15 Uhr

Wer Edgar Wallace liebt — wird von diesem Film begeistert sein!

Die schwarze Kobra

Ein aufsehenerregender Kriminalfilm von vorerhöhrter Dynamik . . .

Mörderische Spannung bis zur Siedehitze . . . Hart, aufregend, nervenzerrend!!!!

Mit Ann Smyrner, Adrian Hoven, Wolfgang Preis u. v. a.

In deutscher Sprache

Sous titres fr. et fl. Jugendliche zugelassen

Sonntag, 2,00 und 8,15 Uhr
Montag, 8,15 Uhr

Ein verblüffender Fall - Knisternde Spannung
Glänzende Schauspieler

Laurence Harvey, Leo Remick, Alan Bates . . .

In Farbe und Cinemascope

Der zweite Mann

Eine mysteriöse Verfolgungsjagd in der unentrinnbaren Falle dramatischen Geschehens. Dieser Film besteht nur aus Höhepunkte!!!!

In deutscher Sprache Jugendliche zugelassen

Sonntagsdienst der Ärzte

Die Patienten folgender Ärzte:

Dr. Leo Bellefontaine, Dr. Hourlay, Dr. Müller,

Dr. Samain und Dr. Viator,

werden hiermit benachrichtigt, daß am

Sonntag, den 25. Oktober 1964

Dr. Leo Bellefontaine mit dem Sonntagsdienst beauftragt ist. Tel. Weismes 144

SCALA - Büllingen

Christ-König: Jugendfilm

TEUFELSKERLE

(Schmalfilm)

Packender Film von der Jungenstadt P. Fliegans, dessen Sorge der verwahten Jugend gilt. Einer der besten Filme für die Jugend und ihre Erzieher.

Mit Spencer Tracy und Mickey Rooney
Beginn: 15,30 Uhr

GEBRAUCHTWAGEN

WIE SIE SIE SUCHEN

GUT UND ZUVERLÄSSIG

GARAGE L. CLOHSE, ST. VITH

Tel. 280 91 - 285 33

In SCHOPPEN

Am Sonntag, 25. Oktober ab 7 Uhr

Großer Ball

im Saale Lambertz

Es laden herzlichst ein,

Orchester Novita und der Wirt

Die St. Vith'er Zeitschrift „Sonntag, Sonne und Spiel“, „Freizeit“

Nummer 143

am

Die Jug

St. Vith. Die Jugendkriminalistische Aktion hat zum Christ-Königs-Fest ein besonderes Verzeichnis herausgegeben, das einen praktischen Überblick über die Einzelheiten der durchgeführten Aktion gibt. Die Jugendlichen zu 25 Jahren haben sich beteiligt. Sie können Querschnitt durch die Aktion geben.

Das Ergebnis der Untersuchungen ist keinesfalls ein Erfolg. Wir wußten alle, daß die Jugend in der Tat an Ort und Stelle sein kann. Wir wußten, daß die Jugend in der Tat ein Problem ist, das sich nicht in der Handlung lösen lässt. Wir wußten, daß die Jugend in der Tat ein Problem ist, das sich nicht in der Handlung lösen lässt. Wir wußten, daß die Jugend in der Tat ein Problem ist, das sich nicht in der Handlung lösen lässt.

Jedenfalls ist es die katholischen Jugendverbände aufzuzeichnen. Sie sind unzuverlässig, aber sie haben es nur die Jugend aufzuzeichnen. Die Behörden können hinzuweisen, sind. Die Forderung, ein Grund, ist sehr begrüßt werden. Die man dort alle diejenigen will, denen das Los am Herzen liegt. Es angenommen werden (dies nicht), daß man hinzuziehen will, hängt es vom Arbeiter bereit ist, bei uns zu schaffen. Es könnte sichliches Klima geschaffen werden. Es wurde die Wirtschaft einzuspinnen. Herdings notwendig, sage Gegend eine wichtige Abteilung und vor allem, die schafftsrat auch ein